

Friedrich de la Motte Fouqué

Abul Ferrué oder Bunaberde.

Arabische Sage

(1829)

Im weiten Land Arabia voll glühendem Sand,
Auf welches die Sonn' oft schaut wie ein Feuerbrand,
Daß alles Athmen wird wie ein glühender Quell,
Drin die Menschen und Sachen und Sagen versteinen gar
schnell.

5 Daß es mit jahralten Kristallen im Zeiten Meer
Aussieht, als stammten sie schon von Jahrhunderten her, —
In diesem Lande voll Kampfes- und Wunder-Geschichten
Saß jüngst ein Emir spät in der mondscheinlichten,
Süß athmenden Kühle vor seinem Zelt in Ruh',
10 Und sprach: — und Kinder und Kindes Kinder hörten ihm zu.

»Nun sind schon mehr als dreißig Jahre vorbei,
Da zog in Aegypten ein Fremdlings Heer, keck, frei
Von all des Korans streng gebotnen Gebräuchen,
Im Hirn oft Wein, und Wein in kameelgetragenen Schläuchen,
15 Und lebte Jeder, zum Trotze der Mahoms-Huld,
Mit einem einzigen Weib in verpfändeter Schuld,
Als sei ihm lieb, wie der eigene blühende Leib,
Ja lieb, wie die eigene blühende Seele, das Weib.
So mindestens hat man von ihren ernstlichen, frommen,
20 Gelübd' geweihten Leuten die Kunde vernommen.
Wie hoch man zählte die ganze Heeres-Schaar?

- Man nahm der Myriaden Tausend und Eine wahr.
Wer sie hat geführt? Ein Mann aus dem Pelzwerk Land
Im Norden. Der ward Abul Ferrué genannt
25 Bei uns in den Landen hier, in den heilsam heißen;
Von den Seinen ward er auch Bunaberdi geheiß.
Und deren Gewimmel, das rann wie ein Ameisenheer,
Und wild auch sprangs, wie die Heuschrecken, um ihn her.
Eins ist gewiß: er war ein gestrenger Meister
30 Der Geister aus Dschinnistan, auch anderer Geister; —
Gewiß auch, dass er mit mächtigem Bannes Drohn
Gefunden, errungen, erzwungen den Ring des Salomon.
Da verstand er Vogelruf, wie ein Menschen Wort,
Da war er im Wink des Auges hier und zugleich auch dort,
35 Und sei auch weiter getrennt das Dort vom Hier,
Als von der Erden des Siebengestirnes Zier.
So viel nun wissen die Leute gewiß und fest:
Er war selbigen Tages in Kaïro zum Freuden Fest
Und stürmte selbigen Tages auf Jaffa's Meeres Nest.
- 40 Ihr staunt, und fragt, was ihn nach Aegypten trieb?
Ihm war eine Mammeluckenbraut in der Seele lieb.
Das mindeste ist, was alter Sagen Mund
Uns giebt am deutlichsten von der Heerfahrt kund.
Es war ein Cirkassisch Kind die holde Maid:
45 Weit schön ob allen irdischen Frauen, maßlos weit!
Ihr zarter Leib war schlank, wie ein Lanzen Schaft,
Ihr Antlitz weiß, wie des Vollmonds Silberkraft,
Wann er ganz still am hohen Himmel strahlt,
Und Meer und Strom und Flur und Wald mit heiligen
Träumen bemahlt.
- 50 Die zarte Nase bog sich — ach Ihr versteht

Meist alle noch nicht das Arabische Alphabet —
Recht wie ein Arabisch Elif, — die Augenbrauen
Sie waren wie aufwärts gewandte Num's [!] zu schauen, —
Das Mündlein zart und zierlich mit holder Stimm', —
55 Es lächelt seitwärts, wie der Buchstab' Mim; —
Ach, wozu hilft das alles! Denn Ihr versteht,
Mich scherzt es, nicht das Arabische Alphabet! —
Doch so viel wißt: in jede der wallenden Wogen
Von ihrem Gebote wurden Geister gezogen,
60 Als Sklaven gezogen, umstrickt mit so süßem Bann,
Daß Keines je die Freiheit wieder gewann.

Von dieser Zauberin sang ein Kophtischer Sänger
Zum Bunaberdi. Je lieber stets hörte der Held, je länger,
Und sprach: ›das Engelsbild, mein muß es sein!‹
65 Und sandte Boten drum nach Aegypten hinein.
Der Bunaberdi giebt Dir, — solch'nem Herrn
Ist's Kleinigkeit — wohl Hundert der Städte gern,
Der Städte Hundert, gar reich und Zins bereit,
Bereit auch gern zum fern erobernden Streit. —
70 Der Mameluck saß da, kopfschüttelnd, stumm;
Da sprachen die Abgesandten wiederum:
›So sprich denn endlich Ja, Du trotziger, Du!
Der Bunaberdi giebt noch Zehn der Gauen dazu!‹ —
Da sprach der Mammeluck mit gewaltigem Stolz.
75 ›Nie knüpf' ich edle Blum' an ein dorrendes Holz.
Nie senk' ich edlen Funken in dumpfen Schacht.
Nie zarten Thau versprüh' ich in Grabes Nacht.
Nie hauch' ich würzige Nard' hinaus in den Wind.

Nie geb' ich dem Gau'r ein Muselmanisch Kind.< —

80 Da schieden die Boten. Rasch brauchten sie Ruder und
Sporn.

Und den Bunaberdi ergriff ein gewaltiger Zorn,
Und er brauchte Sporn und Ruder nach magischer Art,
Und kam in's Land Aegypten, Zauber geschaart,
Und trieb die Mammelucken gar weit hinaus,
85 Weit, fern, bis in den Abyssinischen Wüsten-Graus,
Bis man ihm gab das hold Cirkassische Mädchenbild.
Die lächelt' ihn an. Da staunt' er starr, doch mild.
Da sprach zu ihm das holderblühete Kind:
»Sei Muselmann!« — Da ward er's ganz geschwind.
90 Die sprach: »seid Muselmänner, Ihr allumher!« —
Und Muselmannisch ward Bunaberdi's Heer.« —
Und schließlich sprach der Erzähler: »schlaft ungestört!
Nun habt Ihr ein Stück Welt-Geschichte gehört.« —

Textnachweis:

Berlinische Blätter, Band VIII, I (1829), 8 S. (nicht paginiert: S. 36–43).

Der Originaldruck enthält eine große Zahl an Druckfehlern, die (mit einer Ausnahme, s. Zeile 75) alle stillschweigend korrigiert wurden.